

Da kann ja jeder kommen. Caritas öffnet Türen.

Informationen zur Caritas-Kampagne 2025

Ein Angebot an Gesellschaft und Politik

Wir leben in einem Sozialstaat. Er gewährleistet, dass alle, die in Not geraten, das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Als Teil der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland ist auch die Caritas Partnerin dieses Sozialstaates. Sie ist davon überzeugt, dass er wesentlich zur Stabilität unseres Gemeinwesens beiträgt. Auf das im Grundgesetz festgeschriebene Sozialstaatsprinzip können sich alle berufen, die in Not sind.

Wir alle kennen den Satz: „Da kann ja jeder kommen.“ Er wird gebraucht, wenn ein Anliegen abgewiesen werden soll. Die Caritas, die davon ausgeht, dass jeder Mensch eine von Gott gegebene Würde hat, nimmt diesen Satz wörtlich. „Da kann ja jeder kommen“ ist in ihren Augen die Zusage des Sozialstaates, dass allen, die ein berechtigtes Anliegen auf Hilfe und Unterstützung haben, geholfen wird. Zur Caritas kann jede Person kommen. Sie hilft jedem Menschen in der Not. Seit der Gründung der Caritas ist das ihr Auftrag.

Damit die Caritas als Teil der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland ihren Auftrag im Interesse der Menschen mit Unterstützungs- und Hilfebedarf tun kann, muss die Politik sicherstellen, dass sie keine Türen zuschlägt. Diese Gefahr besteht aber in Zeiten steigender Staatsverschuldung und sinkender Wirtschaftsleistung. Da wird das Soziale oft als erstes auf den Prüfstand gestellt. Bei berechtigten sozialen Forderungen möchte die Caritas im Interesse der Menschen, für die sie antritt, nicht abgewiesen werden mit dem Satz: „Da kann ja jeder kommen.“ Dieser Satz soll vielmehr für den Charakter des Sozialwesens und für die Einrichtungen der Caritas und der Freien Wohlfahrtspflege gelten. Zu uns kann jede und jeder kommen.

Die Caritas betrachtet mit der Jahreskampagne 2025 zwei Ebenen: die gesellschaftliche und die politische Ebene. Mit Blick auf die **gesellschaftliche Ebene** tritt die Caritas dafür ein, dass ihre Türen offen sind für alle, unabhängig von Herkunft, Religion und Lebenslage der Menschen. Caritas-Angebote sind für alle Menschen im In- und Ausland da und sie sind eine sehr wichtige Hilfe. Nicht nur für die einzelnen Menschen, sondern auch für unsere Gesellschaft insgesamt. Ohne das soziale Netz, das auch die Caritas als Teil der Freien Wohlfahrtspflege aufzuspannen hilft, wäre unsere Gesellschaft ärmer. Und da kommt die **politische Ebene** der Kampagne ins Spiel. Die Türen der Caritas und anderer Akteure der Freien Wohlfahrtspflege müssen offen bleiben. Dafür ist auch die entsprechende Unterstützung, Anerkennung und Finanzierung der Freien Wohlfahrtspflege durch die Politik notwendig, weil Menschen deren Angebote brauchen. Gerade im Bundestagswahlkampf zu Beginn des Jahres 2025 wird die Caritas als Partnerin des Sozialstaates darauf hinweisen.

Der Claim und seine Verwendung

Aus dieser Überlegung geht die Jahreskampagne 2025 der Caritas mit dem Claim „Da kann ja jeder kommen. Caritas öffnet Türen.“ in die Öffentlichkeit. Der Claim gibt zwei Versprechen: Alle sind willkommen. Und: Die Caritas setzt sich dafür ein,

dass Türen für diejenigen, die Unterstützung durch den Sozialstaat brauchen, nicht zugeschlagen werden.

Der Claim kann in zweierlei Form verwendet werden: entweder in der langen Form „Da kann ja jeder kommen. Caritas öffnet Türen.“, oder in der Kurzform „Caritas öffnet Türen.“.

Eine sozialpolitische Kampagne, keine Image-Kampagne

Die Geschäftsstelle des Caritasverbandes für das Bistum Aachen versteht die Caritas-Kampagne 2025 als sozialpolitische Kampagne, nicht als Image-Kampagne, wie es die Kurzform des Claims „Caritas öffnet Türen.“ vermuten lassen könnte. Diese Kampagne ist kein Aufruf zu Tagen der offenen Tür in Diensten und Einrichtungen der verbandlichen Caritas. Sie ist die Zusage der Caritas an die Menschen, die Hilfe suchen, und an die Gesellschaft, dass sie mithilft, Türen zu öffnen. In Zeiten, die für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft deutlich schwieriger werden, sind eingefahrene Gleise und zugeschlagene Türen nicht zielführend. Im Vordergrund der Caritas-Jahreskampagne 2025 steht daher das Ringen der Caritas als Teil der Freien Wohlfahrtspflege mit der Politik und allen relevanten gesellschaftlichen Gruppen um den besten Weg, wie der Sozialstaat auf Dauer gesichert werden kann, damit Menschen in Not Unterstützung erhalten.

Der Blickfang der Kampagne: die rote Tür

„Caritas öffnet Türen.“ Diese Aussage wird in der Jahreskampagne 2025 sowohl in ihrem Claim als auch in der Bildsprache der Kampagne allgegenwärtig sein. Auf den Kampagnen-Plakaten und anderen Werbemitteln der Kampagne, die der Deutsche Caritasverband am 15. Januar 2025 vorstellen wird, wird eine rote, geöffnete Tür zu sehen sein. Diese geöffnete Tür versteht die Geschäftsstelle des Caritasverbandes für das Bistum Aachen zum einen als Einladung an alle, die in Not sind und Hilfen in Diensten und Einrichtungen der Caritas suchen. Zum anderen ist die rote Tür auch die Einladung an alle, die um Lösungen für die Zukunft unseres Sozialstaates ringen. Die Caritas strebt an, gerade in Zeiten des Bundestagswahlkampfes die rote Tür in der Öffentlichkeit überall dort sichtbar zu machen, wo sie Politikerinnen und Politiker einlädt, über die Herausforderungen, vor denen der Sozialstaat steht, zu diskutieren. Die Caritas wird bei diesen Gelegenheiten Einblicke geben in das, was gut funktioniert, aber auch darauf hinweisen, wo aus ihrer Sicht dringender Handlungsbedarf besteht, damit Menschen die Hilfe erhalten, die sie brauchen.

Für Verbände, Fachverbände, Dienste und Einrichtungen der verbandlichen Caritas im Bistum Aachen wird die Verbandsgeschäftsstelle rote Türen bereithalten, die für Aktionen im Zusammenhang mit der Kampagne genutzt werden können. Diese Türen stehen ab dem 15. Januar in begrenzter Zahl zur Verfügung und können in der Geschäftsstelle entliehen werden. Der Entleiher muss für den Transport sorgen. Anfragen gerne per Mail an oeffentlichkeitsarbeit@caritas-ac.de.

Materialien zur Kampagne

Materialien zur Kampagne wie Plakate, Postkarten und Flyer werden voraussichtlich ab Mitte Januar 2025 in der Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle des Diözesancaritasverbandes verfügbar sein. Informationen werden zum Start der Kampagne am 15. Januar eingestellt auf dem Internetauftritt des Caritasverbandes für das Bistum Aachen unter www.caritas-ac.de/jahreskampagne.

Das Kampagnenteam des Deutschen Caritasverbandes hat angekündigt, für den Fall, dass es im Zusammenhang mit der Kampagne zu Diskussionen in der Presse, in den sozialen Medien oder in der Öffentlichkeit kommt, ein FAQ zum Thema zu entwickeln. Aufgenommen werden Themen, die im Laufe der Kampagne kontrovers diskutiert werden. Das Kampagnenteam wird Tipps geben, wie man sich positionieren kann. Diese Informationen werden im CariNet veröffentlicht, ebenso zehn Thesen des Deutschen Caritasverbandes zur Kampagne im Zusammenhang mit der Bundestagswahl.

Alle Informationen zur Kampagne finden Sie ab Mitte Januar auf der Kampagnenhomepage: www.caritas.de/oeffnet-tueren.



Herausgegeben vom
Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.
Kapitelstraße 3
52066 Aachen

Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit@caritas-ac.de

www.caritas-ac.de

Informationsstand: Dezember 2024